

A portrait of a man with short, wavy brown hair and a friendly smile, wearing a dark suit jacket over a black t-shirt. The background is a blurred outdoor scene with green foliage and a dark structure.

DAMIT UNSERE HEIMAT STARK BLEIBT.

Ein Bericht meiner parlamentarischen Arbeit im Heidekreis und
Landkreis Rotenburg in 2023.

„Es sind atemlose Zeiten, die uns allen viel abverlangen. Umso dankbarer bin ich für den Zusammenhalt und das gute Miteinander bei uns in der Heimat. Denn auch, wenn wir nicht immer alle einer Meinung sind, eint uns am Ende das gleiche Ziel: Wir wollen das beste für unsere Heimat und eine gute Zukunft.“

LARS KLINGBEIL
MÄRZ 2024





Liebe Bürgerinnen und Bürger aus dem Heidekreis und Landkreis Rotenburg,

in den vergangenen Jahren habe ich oft geschrieben, dass ein sehr schwieriges Jahr hinter uns liegt. Auch für 2023 wäre das eine passende Beschreibung. Doch die Tatsache, dass die Herausforderungen nicht abnehmen, sondern zunehmen, zeugt von einer neuen Realität, die wir uns eingestehen müssen. Wir leben in einer Zeit des Umbruchs. Wir leben in einer Zeit, in der sich die Krisen aneinanderreihen und gegenseitig verstärken.

Das Jahr war für uns alle furchtbar anstrengend. Die Nachrichten, mit denen wir uns beschäftigten mussten, haben sich nur so überschlagen: der Krieg in der Ukraine, die gesellschaftliche Polarisierung, der voranschreitende Klimawandel, der Terror der Hamas und der sich zuspitzende Nahostkonflikt sind nur einige der Beispiele.

Wir blicken zurück auf 2023, das politisch, gesellschaftlich und global von enormen Herausforderungen geprägt war. Wir merken all das auch hier bei uns, wir merken, dass die Welt im Umbruch ist. Ich weiß, dass viele Menschen sich deswegen Sorgen um die Zukunft machen.

Ich bin aber der festen Überzeugung, dass wir hier bei uns im Heidekreis und Landkreis Rotenburg viel mitbringen, was uns hilft, gut durch diese schwierige Zeit zu kommen:

Der Zusammenhalt, die Solidarität und die Bereitschaft, mit anzupacken. Gezeigt hat sich mir das wieder am Ende des Jahres beim Hochwasser in Niedersachsen. Viele Freiwillige haben die Feuerwehr unterstützt, haben Sandsäcke gefüllt, in der Nachbarschaft ausgeholfen, haben Essen und Getränke für die vielen helfenden Hände organisiert. Ohne diesen Zusammenhalt, ohne das gemeinsame Ziel und dieses Engagement, wäre das Ausmaß des Hochwassers in unserer Region wesentlich schlimmer gewesen. Lassen Sie uns das auch in Zukunft bewahren.

Auch bei meiner parlamentarischen Arbeit wird mir immer wieder deutlich, dass uns das gleiche Ziel eint: Wir wollen unsere Heimat weiterentwickeln, damit hier auch in Zukunft alle weiterhin gut leben können. Wir haben unsere Region trotz mancher Krisen im Jahr 2023 voranbringen können.

Mit diesem Bericht möchte ich aufzeigen, was meine parlamentarische Arbeit für unsere Heimat erreicht hat.

Mit besten Grüßen

Lars Klingbeil



THEMEN UNSERER **REGION**

Das ganze Jahr über war ich im Heidekreis und Landkreis Rotenburg unterwegs und habe verschiedene Termine mit Unternehmen, Vereinen, Initiativen und Bürgerinnen und Bürgern gehabt, um zu wissen, welche Themen die Region umtreiben und was politisch angepackt werden muss.





THEMEN UNSERER REGION

SCHIENENAUSBAU IN DER REGION (ALPHA-E)

Seit vielen Jahren diskutieren wir als Region engagiert über den Ausbau der Schiene in unserer Region. Seitdem 2015 im Dialogforum Schiene Nord der Ausbau der bestehenden Strecke zwischen Bund, Land und der Deutschen Bahn verabredet wurde, gab es immer wieder Wendungen und Unsicherheiten, ob dies tatsächlich so eingehalten werden kann. Wir haben als Region nicht locker gelassen und gemeinsam unsere Position deutlich gemacht, dass wir den Bestandsausbau und die Umsetzung von Alpha-E wollen: Mit Bürgerinitiativen, Landräten, Bürgermeistern, meinem Kollegen aus dem Landtag, Sebastian Zinke, und mit Bürgerinnen und Bürgern haben wir gemeinsam dafür gekämpft, dass unsere Argumente gehört und berücksichtigt werden. Wir waren regelmäßig im Austausch miteinander und haben unser Anliegen bei verschiedenen Politikerinnen und Politikern deutlich gemacht. Im letzten Jahr war zum Beispiel Udo Schiefner, der Vorsitzende des Verkehrsausschusses im Bundestag, bei uns zu Gast.

Im Herbst folgte die Nachricht aus dem Bundesverkehrsministerium: Der niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies und der parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Michael Theurer, haben bekannt gegeben, dass der Bund und das Land Niedersachsen sich auf eine gemeinsame Position für den Ausbau der Schienenwege zwischen Hamburg und Hannover geeinigt haben. Die Einigung sieht im Kern eine umfangreiche Sanierung mit der Umsetzung vieler Vorhaben aus dem Dialogforum Schiene Nord vor. Das sind gute Nachrichten für unsere Region

und unsere Ziele. Dennoch werden wir als Region zusammen mit den Kommunen und den Bürgerinitiativen weiterhin achtsam sein und die Entwicklungen nicht nur genau beobachten, sondern uns aktiv in die Debatte mit einbringen. Klar ist nämlich: Wir brauchen mehr Schienenverkehr im ländlichen Raum und wollen das auch, damit Jede und Jeder die Möglichkeit hat, das Auto stehen zu lassen und mit der Bahn zu reisen.

START-UPS IM LÄNDLICHEN RAUM

Ich habe verschiedene Start-Up Unternehmen aus dem Heidekreis und Landkreis Rotenburg getroffen und mich mit Ihnen über die verschiedenen Gründungsideen, die Chancen des Gründens im ländlichen Raum und den Hürden wie dem Bürokratieabbau, die wir für Start-Ups noch angehen müssen, ausgetauscht. Mit dabei waren viele kreative Ideen: Von der Bienenhaltung im eigenen Garten, über das Reifenrecycling, verschiedenen digitalen Dienstleistungsangeboten oder dem Beta-Hof in Stöcken, einer Begegnungsstätte zum Arbeiten und Erholen.

Die Ampelkoalition hat das Potenzial junger Start-Up Unternehmen erkannt und mit der Start-Up Strategie wichtige Rahmenbedingungen für das Gründen auf den Weg gebracht. Der ländliche Raum ist ein attraktiver Standort für junge Unternehmen, das Gründen passiert längst nicht mehr nur in den Großstadtzentren. Mir ist wichtig, dass unsere Region attraktiv für Unternehmensgründerinnen und -gründer ist. So werden wir nicht nur Innovations-Hotspot, sondern die Region profitiert auch von den Steuern der Unternehmen.

WASSERSTOFFPOTENZIAL UNSERER REGION NUTZEN

Die Umstellung unserer Energieversorgung auf erneuerbare Energieträger ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit. Dabei müssen wir auf viele Ressourcen setzen. Eine davon ist Wasserstoff. Für die Herstellung von grünem, klimafreundlichem und CO₂-freiem Wasserstoff benötigt man unter anderem elektrischen Strom. Unsere Region hat durch die vielen Flächen und den Wind daher ein enormes Potenzial für die Herstellung von grünem Wasserstoff. Mit dem Wasserstoffnetzwerk Nordostniedersachsen habe ich mich deshalb über das „Clean Cargo Connect“ Projekt ausgetauscht. Das Projekt hat das Ziel, den Güterverkehr aus dem Hamburger Hafen in Niedersachsen mithilfe einer Tankstellen-Infrastruktur für wasserstoffbetriebene LKW umweltfreundlicher weiter zu transportieren. Außerdem durfte ich mich im Unternehmen G.A. Röders in Soltau umschaun. Das Unternehmen sucht aktiv nach Möglichkeiten, um die klimaneutrale Energiegewinnung voranzutreiben:

In Zusammenarbeit mit der TU Braunschweig forscht das Unternehmen an einem Brennerofen für Wasserstoff. Die Debatte über das Potenzial unserer Region für grünen Wasserstoff habe ich schließlich mit verschiedenen Unternehmen und dem Wasserstoff-Beauftragte der SPD-Bundestagsfraktion, Andreas Rimkus, vertieft. Viele Unternehmen, Kommunen und auch die Politik suchen nach Möglichkeiten, diese Energiequelle weiter auszubauen. Es ist wichtig, dass wir in Deutschland nicht den Anschluss verlieren, denn in den USA werden gerade riesige Summen investiert, um die Wirtschaft auf grüne und kostengünstige Energien umzustellen. Wo Energie erzeugt wird, siedelt sich die Wirtschaft an. Wir haben dafür im Heidekreis und Kreis Rotenburg die besten Voraussetzungen.

AUSTAUSCH MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

Im Heidekreis und im Kreis Rotenburg erlebe ich seit Jahren, dass sich Kinder und Jugendliche gesellschaftlich einbringen und politisch interessiert sind. Als Bundestagsabgeordneter ist mir wichtig, deutlich zu machen, dass ich für alle ansprechbar bin – auch für die Belange und Interessen der Schülerinnen und Schüler, für die Anliegen der Jugend unserer Region. Dafür bin ich regelmäßig an Schulen im Wahlkreis, empfangen Schülerinnen und Schüler im Bundestag oder tausche mich im Rahmen meines demokratischen Mitmach-Projekts „Kluge Köpfe für Klingbeil“ mit den teilnehmenden Klassen aus.

Mir ist wichtig, den Schülerinnen und Schülern, Kindern und Jugendlichen aufzuzeigen, dass gesellschaftliches Engagement sehr vielfältig ist. Jede und Jeder kann vor Ort einen Unterschied machen. Ich appelliere deswegen ganz bewusst an Kinder und Jugendliche: Wenn Ihr Ideen für die Region oder auch für eine Zusammenarbeit und Projekte habt, kommt gerne auf mich zu. Schreibt mir eine Mail oder kontaktiert mich direkt bei Instagram oder TikTok.



SOMMERTOUR DER IDEEN

Wenn in Berlin die parlamentarische Sommerpause startet, geht für mich meine traditionelle „Tour der Ideen“ in der Heimat los. Dann bin ich mehrere Wochen in verschiedenen Ortschaften des Heidekreises und Landkreis Rotenburgs unterwegs, um bei Dialogveranstaltungen, Grillfesten, Haus- oder Unternehmensbesuchen mit möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern über die Anliegen und Themen der Region in den Austausch zu kommen.

In den vergangenen Jahren hat die Bedeutung dieser Veranstaltungen noch mal enorm zugenommen: Die Pandemie, der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise oder etwa die Debatte rund um das Heizungsgesetz haben bei vielen für Verunsicherung gesorgt. Gerade jetzt müssen wir das miteinander hochhalten, zuhören, erklären, Sorgen, Gedanken und Anliegen ernst nehmen und diese in die politische Arbeit aufnehmen. Hier kommen wir auf Augenhöhe

miteinander ins Gespräch und diskutieren durchaus kontrovers über verschiedene Themen.

Der Austausch eröffnet neue Perspektiven: Ich erhalte Rückmeldungen, Hinweise und Sorgen von Ihnen und Euch, während Sie in einem persönlichen Gespräch meine Sichtweise, Abwägungen und einen Einblick in politische Prozesse gewinnen können. Auch individuelle Anliegen nehme ich auf und kümmere mich darum.

Auf meiner 15. Sommertour war ich bei insgesamt 51 Terminen, mit mehr als 2.800 Menschen in Rotenburg, Wietzendorf, Soltau, Bispingen, Krelingen, Hodenhagen, Böttersen, Dorfmark, Scheeßel, Bothel, Lauenbrück, Bad Fallingb., Schneeverdingen, Munster, Brockel, Rethem, Walsrode, Visselhövede, Neuenkirchen und Verden im Austausch.





HOCHWASSER

Zum Jahresende 2023 hat das Hochwasser in Niedersachsen alle im Heidekreis und im Landkreis Rotenburg beschäftigt. Die Pegel stiegen, Keller liefen voll, ganze Ortschaften waren nur schwer zu erreichen, Straßen waren überflutet und Deiche drohten zu brechen. Mit dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil war ich zwischen Weihnachten und Neujahr in Hohenhausen und habe mir einen Überblick über die Lage verschafft. Auch in Rotenburg habe ich mir das Ausmaß des Hochwassers in der Stadt, bei der Tafel und im Schwimmbad angeschaut. Auch wenn die Lage ernst war, bin ich beeindruckt, mit wie viel Herzblut alle mit angepackt und geholfen haben. Für alle Helferinnen und Helfer, die ich getroffen habe, war es eine Selbstverständlichkeit, in der Krise anzupacken und Schlimmeres zu verhindern. Dieser Zusammenhalt hat mich sehr bewegt. Aus dem Hochwasser müssen wir nun gemeinsam Lehren ziehen: Die Schäden des Hochwassers müssen beseitigt und der Hochwasserschutz ausgebaut werden. Auch eine gute Ausstattung der Feuerwehren und des THWs sind dabei besonders wichtig.



WIEDERWAHL ZUM PARTEIVORSITZENDEN

Seit nun zwei Jahren darf ich Parteivorsitzender der SPD sein. Es ist eine große Ehre für mich, diesen Job machen zu dürfen, die Partei mitzugestalten und im engen Austausch mit dem Bundeskanzler über den Kurs der Bundesregierung für die Zukunft unseres Landes zu sein.

In den vergangenen Jahren haben sich die Krisen aneinandergereiht und vieles überschattet. Der Aufgabenberg ist enorm: Der Kampf gegen den Rechts-

extremismus, das Vertrauen in die Politik wieder zu stärken und mit guter Politik und spürbaren Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger zu sorgen. Dafür müssen wir besser kommunizieren, öffentlich weniger streiten und auch die arbeitende Mitte noch stärker in den Fokus nehmen.

Ich bin dankbar, dass das mir entgegengebrachte Vertrauen erneut bestätigt wurde.





Das wäre ohne den Rückhalt, ohne den Zuspruch, den ich aus der Heimat erfahren habe, nicht möglich gewesen. Ich habe im Heidekreis meine ersten politische Schritte gemacht, darf mich im Parlament für unsere Region einsetzen und bin an dem Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Wirtschaftsverbänden, Initiativen, Schulen und der Arbeit im Heidekreis und im Kreis Rotenburg über die letzten Jahre gewachsen. Ohne Ihr Vertrauen wäre mir ein solcher Weg nicht möglich gewesen. Deshalb richtet sich ein großer Dank für das Jahr 2023 auch an Sie und Euch.

MEINE ARBEIT ALS BUNDESTAGSABGEORDNETER

Als Bundestagsabgeordneter ist es meine Aufgabe, mich in Berlin für die Interessen unserer Heimat einzusetzen. Dabei spielen Investitionen eine zentrale Rolle: Je mehr Fördergelder der Bund unserer Region zusagt, desto mehr Projekte können wir im Heidekreis und in Rotenburg anpacken und umsetzen.

Wenn beispielsweise eine Kommune im Heidekreis oder in Rotenburg nicht genug eigene Mittel zur Sanierung des Schwimmbads hat und ein wichtiger Freizeit- und Begegnungsort im ländlichen Raum wegzubrechen droht, gibt es Förderprogramme vom Bund, die helfen sollen. In der Vergangenheit hat der Bund

so etwa das Schwimmbad in Bomlitz mit drei Millionen Euro gefördert.

Dafür ist aber wichtig, dass ich als Abgeordneter auch erfahre, wo es Förderbedarf bei uns in der Region gibt, damit ich in Berlin mit meinen Kolleginnen und Kollege über die Projekte im Heidekreis und Kreis Rotenburg spreche und mich für eine Förderzusagen in unsere Heimat stark mache.

Welche finanziellen Förderungen und Erfolge wir 2023 für unsere Heimat verbuchen konnten, möchte ich im Folgenden aufzeigen.



ERFOLGE UND FÖRDERSUMMEN

MUNSTER: SANIERUNGSARBEITEN AM DETHLINGER TEICH STARTEN

Ich habe mich seit 2014 dafür eingesetzt, dass der Bund und das Land sich an der Räumung von chemischen Kampfstoffen und Bomben sowie den Sanierungsarbeiten am Dethlinger Teich beteiligen. Mit Erfolg: Für die Sanierung stehen vom Bund und Land insgesamt 38 Millionen Euro zu Verfügung. Ich habe mir im Sommer die fertiggestellte Sanierungshalle vor dem Beginn der Sanierungsarbeiten angeschaut und bin sehr froh, dass wir dieses große Projekt nun endlich umsetzen können. Das ist ein großer Erfolg für die Region, denn es wird dafür gesorgt, dass keine Gefahr mehr von den chemischen Kampfstoffen und Bomben im Boden für

Mensch und Natur ausgeht.

HEIDEKREISKLINIKUM IN BAD FALLINGBOSTEL

100 Millionen Euro von zugesagten 222 Millionen Euro stellen der Bund und das Land für den Neubau des Heidekreis-Klinikums 2023 bereit und sorgen damit dafür, dass die medizinische Versorgung bei uns auf dem Land deutlich verbessert wird. Mit dem neuen Heidekreisklinikum bekommt der Heidekreis ein modernes Krankenhaus, in dem die Patientinnen und Patienten die bestmögliche medizinische Versorgung erhalten. Mir war es wichtig, dass es schnell vorangeht mit der Umsetzung. Deswegen habe ich mich

bei Karl Lauterbach im letzten Jahr dafür eingesetzt, dass der Förderbescheid für den Bau des Klinikums zügig bewilligt wird. Das hat funktioniert, der Bau kann nun im Frühjahr 2024 beginnen.

BREITBAND-AUSBAU IM HEIDEKREIS

Der Bund hat dem Heidekreis 25 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, um unterversorgte Adressen gigabitfähig zu machen. Damit finanziert der Bund die Hälfte der benötigten Mittel für die Breitband-Versorgung der im Heidekreis betroffenen Adressen. Auch mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit unserer Region ist das ein Fortschritt: Viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer arbeiten im Homeoffice und benötigen eine gute Internetverbindung, um Familie und Arbeit gut unter einen Hut zu bekommen. Ein gut ausgebautes Internet-Netz macht unsere Region zudem attraktiver für Unternehmen und Start-ups.

NEUES GEBÄUDE FÜR DEN THW-ORTSVERBAND FALLINGBOSTEL-WALSRODE

Ich habe mehrfach den THW-Ortsverband Fallingbostel-Walsrode für Gespräche besucht. Dabei wurde schnell klar, dass das aktuell genutzte Gebäude den Anforderungen der THW in Walsrode nicht gerecht wird und dringen vergrößert werden muss. In Berlin habe ich mich deswegen für eine Förderung eines neuen Gebäudes stark gemacht und das hat geklappt: Die dafür zuständige Bundesanstalt hat grünes Licht für eine neue Liegenschaft des Ortsverbandes Fallingbostel-Walsrode gegeben. In Honerdingen wird mit den Fördermitteln vom Bund ein Neubau für das THW im Umfang von sieben Millionen Euro entstehen. Das ist nicht nur ein Gewinn für unsere Infrastruktur im Heidekreis, sondern auch eine große Wertschätzung für die

vielen Ehrenamtlichen, die sich in ihrer Freizeit engagieren und einsatzbereit sind, wenn es notwendig ist.

SPORTBÖRSE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN ROTENBURG

Im Rahmen des Förderprogramms „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“ stellt der Bund der Rotenburger Jugend mehr als Fünftausend Euro zur Verfügung. Darüber habe ich mich besonders gefreut, weil die Förderung das Engagement von jungen Menschen aus Rotenburg wertschätzt. Mit diesen Mitteln haben die Kinder und Jugendliche eine Sportbörse veranstaltet, um Gleichaltrigen die Möglichkeit zu bieten, Sportarten wie Fußball, Schach und Discogolf kennenzulernen. Das zeigt auch: Die Jugend vor Ort ist hoch politisch und schafft es, durch ihr Engagement vor Ort Projekte vorantreiben.

NATURFREUNDLICHE GESTALTUNG DER BEEKESCHULE SCHEEßEL

Die Beekeschule in Scheeßel erhält vom Bund im Rahmen des Bundesprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ mehr als eine Millionen Euro für die Entsiegelung und die anschließende Begrünung des Schulhofs. Das ist genau der richtige Weg: Wir müssen weg von den grauen Betonwüsten und hin zu einer naturfreundlichen Gestaltung öffentlicher Plätze. Das ist nicht nur förderlich für das Klima, sondern macht Aufenthalts- und Begegnungsorte für alle attraktiver.

SPORTZENTRUM, HALLENBAD UND FRAUENHAUS FÜR DIE LANDKREISE VERDEN UND OSTERHOLZ

Als SPD-Bundestagsabgeordneter betreue ich die benachbarten Landkreise Verden und Osterholz. Auch hier ist es gelungen, starke Förderungen in die Region zu holen: Schwane-
wede erhält mehr als 4,4 Millionen Euro zu Sanierung des Sportzentrums Waldschule, Wörpswede bekommt für den Neubau eines Hallenbads 6 Millionen Euro und die Mühle von Rön-
n in Osterholz-Scharmbeck kann sich im Rahmen des Denkmalschutz-Sonderprogramms über mehr als 174 Tausend Euro Förderung freuen. Das Frauenhaus in Verden hat eine Bundesförderung in Höhe von mehr als 2,5 Millionen Euro erhalten.

KITA-QUALITÄTSGESETZ BESCHLOSSEN

Mit dem KiTa-Qualitätsgesetz unterstützt der Bund die Länder mit rund 4 Milliarden Euro, um die Qualität der Kitas weiterzuent-

wickeln und die Betreuung der Kinder zu verbessern. Dabei unterstützt der Bund Kindergärten, die verschiedene Handlungsfelder weiterentwickeln. Dazu zählen unter anderem ein verbesserter Betreuungsschlüssel, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und die sprachliche Bildung.

DER BUND UNTERSTÜTZT DIE LÄNDER BEIM DEUTSCHLANDTICKET

1,5 Milliarden Euro beträgt der Anteil des Bundes an der Finanzierung des Deutschlandtickets. Für 49 Euro haben so alle die Möglichkeit, ein digitales, deutschlandweit gültiges Nahverkehrsticket zu nutzen. Aus Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern weiß ich, dass viele das Ticket auch bei uns der Region nutzen. Mit Blick in die Zukunft ist deswegen wichtig, den ÖPNV auch für den ländlichen Raum attraktiv auszubauen.





AUF EINEN BLICK

2023 HABE ICH...



8000 Menschen aus dem Heidekreis und Landkreis Rotenburg bei Terminen getroffen und mich mit Ihnen ausgetauscht.



136 Termine habe ich im Heidekreis und in Rotenburg veranstaltet und besucht.



15 Dialogveranstaltungen organisiert und dabei mit mehr als 750 Bürgerinnen und Bürgern diskutiert.



9 Praktikantinnen und Praktikanten betreut, die mich und mein Team 2023 insgesamt 18 Wochen unterstützt haben.



200 Bürgerinnen und Bürgerinnen zu an einer dreitägigen bildungs-politischen Fahrt nach Berlin eingeladen.



mit meinem Team 50 Stunden Telefonate entgegengenommen.



500 Bürgeranfragen beantwortet.



130 Pressemitteilungen versendet.



LARS KLINGBEIL

**DAMIT UNSERE
HEIMAT STARK
BLEIBT.**





AUSBLICK 2024

GESELLSCHAFTLICHES MITEINANDER STÄRKEN

Das Jahr 2023 hat uns alle stark gefordert. Mit Blick in unsere Heimat bin ich jedoch dankbar, dass so viele Bürgerinnen und Bürger sich auch in schwierigen Zeiten weiter für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft einsetzen und sich bei meiner parlamentarischen Arbeit für die Region auf verschiedenste Weise mit eingebracht haben.

Das ist vor allem in diesen Zeiten wichtig, in denen die Polarisierung im Land und in der Welt zunimmt. In Zeiten, in denen sich die Herausforderungen aneinanderreihen, gegenseitig verstärken und für Verunsicherungen sorgen, ist es aber deswegen auch wichtig, dass wir das gesellschaftliche Miteinander wieder stärken. Wir müssen wieder zueinander finden und das Schwarz-Weiß-Denken ablegen. Wir müssen wieder lernen, dass viele Perspektiven und Meinungen in einer Gesellschaft keine Schwäche, sondern eine Stärke sind. Wir müssen auf Augenhöhe miteinander um die besten Lösungen für das Land diskutieren und streiten können und dabei als Demokratinnen und Demokraten geeint sein.

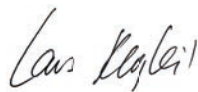
Dass das geht, haben Hundertausende zu Jahresbeginn bewiesen: Nachdem die Recherche des Recherchenetzwerks ‚Correctiv‘ offengelegt hat, dass die AfD mehrere Millionen Deutsche mit Migrationshintergrund aus dem Land schaffen will, gehen in Deutschland Hundertausende auf die Straßen, um für die Demokratie, Menschlichkeit und Respekt einzustehen. Auch in Rotenburg und im Heidekreis haben sich hunderte Menschen und alle demokratischen Parteien aufgemacht und ein Zeichen gegen Menschenfeindlichkeit, Rassismus und Hass und Hetze gesetzt. Das macht mir Mut und unterstreicht, was uns im Kern alle eint: Wir sind eine solidarische, eine offene und friedliche Gesellschaft, die die Demokratie hochhält.

Ich bin davon überzeugt: Nicht die Lauten und Schreihälsen sind die große Mehrheit in diesem Land. Nicht die Spalter und Hetzer sind die Mehrheit in diesem Land. Es sind die Leisen, die Fleißigen, die Vernünftigen, die Solidarischen, die Warmherzigen, die Engagierten, die guten Nachbarn. Das ist die große Mehrheit in diesem Land. Und so kenne ich auch meine Heimat.

Eine Demokratie lebt von denen, die sich leidenschaftlich einbringen und versuchen, die Themen in diesem Land anzupacken. Das kann natürlich auch bedeuten, dass man die Bundesregierung kritisiert und für andere Rahmenbedingungen protestiert, so wie es seit Jahresbeginn viele Landwirtinnen und Landwirte in ganz Deutschland und auch in unserer Region tun. In einem demokratischen Rahmen haben sie ihren Unmut über die im Dezember angekündigten Agrar-Subventions-Kürzungen zum Ausdruck gebracht. Das zeigt, dass wir gemeinsam Veränderungen zum positiven bewirken können.

Lasst uns zusammen weiterhin diejenigen sein, die die Zukunft schreiben und das Beste für die Region rausholen. Lasst uns Auseinandersetzung offensiv und auf Augenhöhe führen. Lasst uns diskutieren. Lasst uns zusammen die besten Antworten auf die Herausforderungen der heutigen Zeit finden und unsere Region weiter voranbringen. Gemeinsam. Als Bundestagsabgeordneter möchte ich mit Ihnen dafür kämpfen und mich stark machen, dass unsere Heimat lebenswert und attraktiv bleibt.

Alles Gute und bis hoffentlich bald.



Lars Klingbeil



Berliner Büro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227 71 515

Wahlkreisbüro

Lange Str. 27
29664 Walsrode
Telefon: +49 5161 48 10 701



LARS-KLINGBEIL.DE



LARS.KLINGBEIL@BUNDESTAG.DE



LARSKLINGBEIL



LARSKLINGBEIL



KLINGBEIL.LARS



LARS.KLINGBEIL